

einer ihrer nächsten Zusammenkünfte darüber beraten, wie im Bereich der Grundorganisation das Parteilehrjahr 1969/70 zur marxistisch-leninistischen Stählung der Mitglieder und Kandidaten und zur Entwicklung der ideologischen Arbeit unter den Werktätigen beigetragen hat, welche Fortschritte im Studium der Teilnehmer und in der Diskussion erreicht wurden und welche Mängel noch zu überwinden sind. Dabei sollte besonders dem theoretischen Gehalt der verschiedenen Schulungsabende und ihrer Ausstrahlungskraft die Hauptaufmerksamkeit geschenkt werden. Eine solche Analyse hilft den Grundorganisationen, die Entwicklung des marxistisch-leninistischen Denkens unter den Mitgliedern und Kandidaten der Partei genauer kennenzulernen und, gestützt darauf, richtige Entscheidungen für die Weiterführung der theoretisch-ideologischen Arbeit in der Grundorganisation zu treffen. Das gründliche Durchdenken der inhaltlichen Hauptergebnisse des Parteilehrjahres 1969/70 wird den Parteiorganisationen sowohl bei den persönlichen Gesprächen mit den Parteimitgliedern im Zusammenhang mit dem Umtausch der Parteidokumente über ihre weitere marxistisch-leninistische Qualifizierung und bei der Beschlußfassung über die zu bildenden Zirkel und Seminare im Lehrjahr 1970/71 als auch bei der gesamten Entwicklung der Parteiarbeit eine große Hilfe sein.

Ebenso sollte auch das Niveau der politischen und organisatorischen Führung des Parteilehrjahres von den Leitungen der Grundorganisationen gewertet werden. Sie sollten sich als Kollektiv solche Fragen vorlegen und beantworten:

War die Führung der Zirkel und Seminare durch die Parteileitung darauf gerichtet, die ideologisch-theoretischen Probleme mit der Lösung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes und anderer gesellschaftlicher Aufgaben im Bereich der Grundorganisation zu verbinden?

Wurde ein ständiger Kampf um die systematische Durchführung der Zirkel und Seminare, um die Teilnahme und gründliche Vorbereitung aller Genossen geführt?

Ist das Parteilehrjahr fester Bestandteil der Leitungstätigkeit der Grundorganisation und wurde den Zirkelleitern eine wirksame Unterstützung bei der Lösung ihrer verantwortungsvollen Arbeit gegeben?

Je kritischer an die Analyse des zu Ende gehenden Lehrjahres herangegangen wird, je gründlicher in jeder Parteiorganisation daraus die Schlußfolgerungen gezogen werden, um so erfolgreicher wird die Vorbereitung und Durchführung des kommenden Lehrjahres sein. Eine

solche kollektive Beratung in der Leitung der jeweiligen Grundorganisation muß auch dazu führen, daß überall mit einer solchen Praxis Schluß gemacht wird, wo die Leitung des Parteilehrjahres dem Zirkelleiter bzw. einer Kommission überlassen wird.

Die Ziele des Parteilehrjahres 1970/71 allen Mitgliedern erläutern

In den nächsten Mitgliederversammlungen sollte in Verbindung mit der Auswertung der Beschlüsse der 13. Tagung des ZK der Beschlüsse des Politbüros zum Parteilehrjahr 1970/71 allen Mitgliedern und Kandidaten erläutert werden. In ihm wird darauf verwiesen, daß die objektiv größer gewordenen Aufgaben, die die DDR im Perspektivplanzeitraum zu lösen hat, auch wesentlich höhere Anforderungen an Inhalt, Niveau und Wirksamkeit der marxistisch-leninistischen Bildungsarbeit der Partei stellen.

„Die Hauptaufgabe des Parteilehrjahres 1970/71*% so heißt es im Beschluß, „besteht darin, die Grundprobleme der Strategie und Taktik der SED zur allseitigen Stärkung der DDR in ihren grundlegenden Zusammenhängen, auf hohem theoretischen Niveau und überzeugend zu erläutern, das marxistisch-leninistische Niveau aller Mitglieder und Kandidaten der Partei, ihre weltanschauliche Bildung weiter zu erhöhen und sie' zur schöpferischen und konsequenten Verwirklichung der Beschlüsse der Partei im neuen Entwicklungsabschnitt zu befähigen“. Diese Hauptaufgabe, in der die Bildungs- und Erziehungsarbeit eine Einheit bilden, gilt es in allen Zirkeln und Seminaren zu verwirklichen.

Welche Zirkel bilden?

In vielen Parteiorganisationen wird nach dem Studium des Beschlusses des Politbüros vom 12. 5. 1970 die Frage diskutiert, welche der in diesem Beschluß vorgesehenen Zirkel und Seminare in der Grundorganisation gebildet werden sollen.

Konkret läßt sich das natürlich nur an Ort und Stelle entscheiden. Die Leitungen der Grundorganisation sollten bei der Beratung mit den Genossen über ihre Teilnahme am Parteilehrjahr von den in ihrem Bereich zu lösenden politischen, ökonomischen und ideologischen Hauptaufgaben, vom erreichten Niveau der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Mehrheit der Mitglieder und Kandidaten und von ihren weiteren Interessen ausgehen.

Nachdem sich die Mehrheit der Mitglieder der Partei in den vergangenen vier Jahren mit dem Studium von Grundproblemen der Ge-